

Besitzungs-Preis

In der Hauptvergabe über den im Stadtbau und den Beziehungen erzielten Ausgaben abgezahlt: vierjährlich 4.500.
Bei zweijähriger Rücksichtung auf
Zinsen 4.600. Durch die Post bezogen für
Kundschau und Uebersicht: vierjährlich
4.6.—. Direkte möglichste Ausgabensteuer
im Ausland: monatlich 4.700.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/2 Uhr,
die Abend-Ausgabe Wochenende 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannstraße 9.

Die Expedition ist Sonntagsabends unterbrochen
geschlossen von 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Otto Niemann's Buchhandlung (Alfred Hahn),
Untermarktstraße 1,

Karl's Bücherei,
Untermarkt 14, post. und Reisebüro 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 188.

Sonnabend den 14. April 1894.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag
Vormittag bis 12 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtliche Bekanntmachungen.

Ausschreibung,

den Neubau Groß-Museums in Leipzig betreut.

Die Herstellung von königlichen Denkmälern für den Neubau des Groß-Museums soll vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsbedingungen können bei unserer Hochbauverwaltung, Rathaus II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 5, gegen zehn und befehlshabende Einladung von 1.400,- die auch in Schriftform eingelobt werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind vorliegend und mit der Rücksicht:

"Ankunfts- und Kinderfreundebau"

vergleich in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 21. d. M.

5 Uhr Nachmittags eingesendet.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 11. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1854. Dr. Georgi. Lüdke.

Ausschreibung.

Der Bauauftrag Rüttmühle auf dem Grundstück Lützner Straße 19 in Leipzig-Urbau zu entstehenden Bauteileinheiten, einschließlich der Platte, des Holzfassocks und des Gartenzuges, soll im Wege des öffentlichen Angebotes erfolgen.

Die Abnahmeverbindungen können bei unserer Hochbauverwaltung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 7, während der Büroarbeiten eingesehen werden.

Die Angebote sind in verschlossenem Umschlag bis zum 25. d. M.

Abends 5 Uhr postweise an die oben bezeichnete Stelle mit der Aufschrift:

"Abbruch des Grundstücks Lützner Straße 19"

eingehen.

Die Kosten dienen bis zum 9. Mai d. J. an der Angebotsstelle abzugeben.

Die Abnahme unter den Angeboten, sowie die Abrechnung aller Angebote behalten wir uns vor.

Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1855. Dr. Georgi. Dr. Kampert.

Ausschreibung.

Beschiedene auf den vormaligen Landstieghofstellen herrschende
höherer Baugehalts mit einem älteren Baugehalt und
Gehalts aus den an die Nachbarn verhant werden.

Die höhere Gehaltslinie liegt in den dreifachen Rathaus (Rathaus-Denkmal) zur Ansicht aus, auch sind dabei einige Zeichnungen abzugeben.

Leipzig, den 12. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1856. Dr. Georgi. Wagner.

Ausschreibung.

Für den Schulneubau auf dem Grundstücke der 11. Bezirkschule in Leipzig-Langer-Großdörfel sollen nachstehende Arbeiten
vergeben werden:

- 1) Maurerarbeiten,
- 2) Zimmerarbeiten,
- 3) Schreinergarbeiten,
- 4) Verarbeitung der alten Teile.

Die Anträge sind vorliegend und mit der Rücksicht:

"Verarbeitung am Kinderfreundebau"

vergleich in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 21. d. M.

5 Uhr Nachmittags eingesendet.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 11. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1857. Dr. Georgi. Dr. Dahl.

Ausschreibung.

Die Pfisterung der Sockelsteine der Schwarzenberg- und
Plaumann-Straße am Kinderfreundebau mit Bruchsteinen, sowie
die Auskleidung von idealen Fußbodenfliesen mit Kalksteinen
soll an einen Unternehmer verhant werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unterer Lieferung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50,- die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind vorliegend und mit der Rücksicht:

"Ankunfts- und Kinderfreundebau"

vergleich in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 21. d. M.

5 Uhr Nachmittags eingesendet.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1858. Dr. Georgi. Dr. Dahl.

Ausschreibung.

Die Anfahrt des obhändig gekommenen Sparbuchs Ser. II
Nr. 211 958 wird hieraufgeführt, sich damit hinen den
Monaten und längstens am 15. Juli 1894 zur Rückwendung jenes
Rechtes des zum Zwecke der Rückgabe gegen Belohnung bei unserer
Arbeitsstelle zu stellen, wobei es sich um eine Belohnung bei unserer
Arbeitsstelle handelt, der Sparbuch-Ordnung

gemäß, dem angemeldeten Verleihträger, nach erfolgter Belohnung
seiner Angabe, an Stelle des abhanden gekommenen Buches, neues
selbstem für ungültig zu erklären ist, ein neues Buch anzufertigt
werden wird.

Leipzig, den 12. April 1894.

Die Verwaltung des Urtheiles und der Sparsche.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der Ankunfts- und Kinderfreundebau des Kinderfreundebau umgebenen Straßen mit Granitboden und Granitplatten soll an einem Unterkreis verbindungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unterer Lieferung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50,- die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind vorliegend und mit der Rücksicht:

"Ankunfts- und Kinderfreundebau"

vergleich in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 21. d. M.

5 Uhr Nachmittags eingesendet.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 11. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1859. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Die Herstellung einer Tischplatte von 40 cm Höhe
Weite in der Wurzener Straße im Leipziger-Kneipehaus von der
Küche verbinden und mit der Herstellung der Torgauer Straße soll an
einem Unterkreis verbindungen werden.

Die Bedingungen und Fertigung für diese Arbeit liegen in unterer Lieferung, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 23, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50,- die auch in Briefmarken eingelobt werden können, entnommen werden.

Bezügliche Angebote sind vorliegend und mit der Rücksicht:

"Tischplatte in der Wurzener Straße"

vergleich in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 21. d. M.

5 Uhr Nachmittags eingesendet.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 11. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1860. Dr. Georgi. Strehmel.

Handel mit Portugal.

Die Kaufleute und Hoteliers, die mit Portugal in Verbindung
stehen, erlauben wie, über auf einen Handelsvertrag mit
diesem Land bequeme Befreiung möglich und längstens bis
zum 15. d. M. schriftlich an unsern Rath, Dr. Strehmel, Tel. A. I.,
gelangen zu lassen.

Leipzig, den 12. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1861. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Die Kaufleute und Hoteliers, die mit Portugal in Verbindung
stehen, erlauben wie, über auf einen Handelsvertrag mit
diesem Land bequeme Befreiung möglich und längstens bis
zum 15. d. M. schriftlich an unsern Rath, Dr. Strehmel, Tel. A. I.,
gelangen zu lassen.

Leipzig, den 12. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1862. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Für das kleine Kinderfreundebau ist abhalb eine Kräuter-
keller einzurichten, die neben freier Station im Kinderfreundebau
monatlich 20,- erhalten soll.

Gründe um diese Stelle sind nicht genug zu Ende dieses
Monats unter eingeschritten.

Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1863. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Für das kleine Kinderfreundebau ist abhalb eine Kräuter-
keller einzurichten, die neben freier Station im Kinderfreundebau
monatlich 20,- erhalten soll.

Gründe um diese Stelle sind nicht genug zu Ende dieses
Monats unter eingeschritten.

Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1864. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Für das kleine Kinderfreundebau ist abhalb eine Kräuter-
keller einzurichten, die neben freier Station im Kinderfreundebau
monatlich 20,- erhalten soll.

Gründe um diese Stelle sind nicht genug zu Ende dieses
Monats unter eingeschritten.

Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1865. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Für das kleine Kinderfreundebau ist abhalb eine Kräuter-
keller einzurichten, die neben freier Station im Kinderfreundebau
monatlich 20,- erhalten soll.

Gründe um diese Stelle sind nicht genug zu Ende dieses
Monats unter eingeschritten.

Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1866. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Für das kleine Kinderfreundebau ist abhalb eine Kräuter-
keller einzurichten, die neben freier Station im Kinderfreundebau
monatlich 20,- erhalten soll.

Gründe um diese Stelle sind nicht genug zu Ende dieses
Monats unter eingeschritten.

Leipzig, am 10. April 1894.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 1867. Dr. Georgi. Strehmel.

Bekanntmachung.

Für das kleine Kinderfreundebau ist abhalb eine Kräuter-
keller einzurichten, die neben freier Station im Kinderfreundebau
monatlich 20,- erhalten soll.

Gründe um diese Stelle sind nicht genug zu Ende dieses
Monats unter eingeschritten.

Leipzig, am 10. April 1894.

bringen. Wie geben daher diese Mithilfe schon heute, damit die noch in der Heimat weilenden befreundeten Abgeordneten sich einrichten können, um spätestens Sonnabend Morgen hier einzutreffen."

* Berlin, 13. April. Die Wiederholung bestimmt, daß zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigte durch Entziehung der Erhabenheiten dritter Instanz diese Berechtigung verlieren können, wenn sie wegen strafbarer Handlungen verurteilt werden, die während der aktiven Dienstzeit begangen, die Verleumdung in die zweite Classe des Soldatenstandes zur Folge gehabt haben würden. Eine weitere Bestimmung der Wiederholung besagt, daß wenn sich bei der Meldung von freiwilligen zum Dienst eingetragten erkennt, daß sie moralisch nicht mehr würdig sind, als Einjährig-freiwillige zu dienen, ihnen der Berechtigungschein vorläufig abgenommen und durch Entscheidung der Erhabenheiten dritter Instanz gänzlich entzogen werden kann. Diese Vorschriften haben in neuerer Zeit sehr weite Ausdehnung erfahren. Der Reichskanzler hat bereits durch eine Verfügung vom 1. April v. J. dazu entschieden, daß die Erhabenheiten dritter Instanz nach freiem Erwerben über die moralische Qualifikation des Dienstschlachten zu urtheilen haben und ihm wegen eines fälschlich anzuschlagenden Verwandtschafts oder mit Rücksicht auf eine Verbefreiung, welche die Verleumdung in die zweite Classe des Soldatenstandes nicht zur Folge gehabt haben möchte, die Berechtigung entziehen können. Dafür hat er durch eine im "Min.-Bl. j. d. inneren Verwalt." abgedruckte Verfügung vom 20. Januar v. J. sich darüber ausgeschrieben, daß einem Einjährig-freiwilligen die Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann zu entziehen ist, wenn seine moralische Unwürdigkeit erst während der aktiven Dienstzeit bekannt wird, oder durch Handlungen, die in diese Zeit fallen, bestätigt ist.

Y. Berlin, 13. April. (Telegramm.) Dem General der Cavallerie und Chef des Militärkavallerie des Sultan, Scheich Pasha, ist der Rotte Adlerorden erster Classe, dem früheren preußischen Oberstleutnant, jetzigen Generaladjutanten des Gründers-Pasha, der Rotte Adlerorden dritter Classe verliehen worden.

O Berlin, 13. April. Die "Norddeutsche Allgemeine Zeitung" kommt nochmals auf den heute im Reichstag zur Beratung stehenden Antrag des Großen Kanzlers zurück und nennt einen Ausdruck aus der sozialistischen Ideewelt: "Während die sozialen Revolutionäre, wenigstens in der Theorie, alle Vermögens in gleicher Weise beklagen wollten, verlangen die Besitzverlierer des Antrags Kanzler ein Privilegium für die obere Sozietät eines einzelnen Vermögensgegenstandes; mit demselben Wede könnte jeder andere Vermögensgegenstand für Sicherstellung einer Mindestrente oder einer Mindestlohn fordern. Es sei sommerlich, daß man an manchen verantwortungslosen Stellen in der conservativen Partei es darauf anzielten schmeiße, mit gebläßten Schlagworten, die bei den Radikalen und den Sozialdemokraten im Schwange seien, spekte und Aufträge beklagen. Würde der Antrag Kanzler gelingen, so würden Industrie und Handel den erhöhten Brodkostenpreisen gegenüber auch ihre Preiskräfte erhöhen."

o Berlin, 13. April. (Telegramm.) Im Unterrichtsministerium wird der "Nationalzeitung" folgende der Berater der Führung des Doctor-Nietzsches nach noch milder strengen Vorschriften als beweisend der preußischen Universitäten vertheilen ist, für Preußen befürwortet.

+ Berlin, 13. April. (Telegramm.) Die Gütekommision hat heute ihre Beratung bei vollständiger Besetzung fortgesetzt. Es sollen überhaupt keinerlei Abschaffungen stattfinden. In einigen Tagen glaube man die Arbeit der Kommission abschließen zu können.

z Berlin, 13. April. (Telegramm.) Im Abgeordnetenhaus stellten die Nationalliberalen die Fassage, ob eine Zwangsvolljährliche eingeführt werden könne, wobei Berücksichtigung aus der Maut- und Staatsaufende verübt werden würden.

- In einer Verhandlung des "Deutschen Bundes für Bodenreform" machte Herr Freese einige statistische Mitteilungen über die ungeplanten Verhältnisse des Bauunternehmers in Berlin, die er zu einer wissenschaftlichen Arbeit aus offiziellen Quellen erhalten habe. Als ein Zeichen für das fortwährende Wachstum dieser ungeplanten Verhältnisse führte Herr Freese an, daß im Jahre 1890 von 335 Neubauten in Berlin 133 zur Subsistenzfamilie führten, 1891 waren es von 442 212 und 1893 von 388 sogar 358. Die norddeutsche Baugewerbe-Berufsgenossenschaft hat in den letzten drei Jahren 357 Fälle zu verzeichnen, in welchen sie von "Bauunternehmern" nicht einmal die Beiträge zur Berufsgenossenschaft beitreiben konnte. Die Summe der so hierdurch entgangenen Beiträge beläuft sich auf 35.650 £. Nach einer Mitteilung der Deutschen Firma Maurer in Berlin ist dieselbe im Jahre 1890 in 61 Fällen von "Bauunternehmern" durch Einbedienung der den Gelehrten und Arbeitern vom Leibe abgerungenen Krankenschädenbeiträge um 4757 £., 1891 in 125 Fällen um 19.290 £. und 1892 in 123 um 14.700 £. gefordert worden. Die Zahl der manifestierenden Bauunternehmer betrug in den Jahren 1891/92 222.

* Polen, 12. April. Der "Kurier Polon." wendet sich gegen die von polnischer Seite aufgestellte Behauptung, daß durch den neuen Schulterlaß die Zahl der Schüler für das polnische Sprachunterricht verhöhnt werde. Es sei Thatlichkeit, daß der nach dem Rekret des Großen Kanzlers eingeführte Prinzip der polnischen Sprachunterricht nur in 49 Kreishäfen der ganzen Provinz ertheilt werden sei und zwar hauptsächlich, daß der Opferbereitschaft Einigkeit von höherer Intelligenz. Die größten Polenmänner hätten die wenigsten oder gar keine Beiträge dafür geleistet, und man habe sogar in Polen von sehr angesehenen Personen die Anerkennung gekrönt, daß die polnische Gesellschaft nicht im Stande seiere, so große Voraus auf die Dauer zu tragen. Dieser Fakt sei der jetzt von den Schülern genommene und die Vorsorge vor dem gänglichen Untergang des polnischen Sprachunterrichts sei geschwunden, damit der "geringen" Erkenntnissen der "Beschaffungspolitik". Es möglichen also politischen Kinder diesen Untergang durchdringen und würden weit allgemeiner sich daran beteiligen können. — Was die Polen von ihrem Standpunkt aus als Vorzug der Polnischen Erziehung vor der Jedischen rütteln, das macht sie für sie und um so bedenklicher.

* Bamberg, 13. April. Dr. Sieber ist hier erkrankt, wird aber "sobald wie möglich" zur Wiederaufnahme seiner parlamentarischen Tätigkeit nach Berlin reisen. (Offiziell) wird Herr Dr. Sieber durch einige Tassen des von ihm vertriebenen "Weißenseidtheit" so leichtig wiederhergestellt, daß er der Jesuitenfeinde noch beitreten kann. (Red.)

* Wien, 13. April. Die umfangreiche Broschüre „Vingt ans après“ ist seither in zweiter Auflage erschienen, ein Beweis dafür, daß die Schrift in wüsten Kreisen Beachtung findet. Charakteristisch ist es, daß die französische Presse die ihr unerwünschte Veröffentlichung einfach verbietet.

* Stuttgart, 12. April. Die Kammerkommission für den Berichtigungs-Revisionsentwurf tritt am 19. April zusammen.

* Das Bayern, 10. April. Mit welchen Mitteln für die katholischen Lehrvereine gearbeitet wird, zeigt ein Bericht, der sich kurzlich in Unterfranken zugeregt hat und zwar in einem Kloster. Ein Lehrer brichtete einem Ordenslehrer, der die Lehre zu der Frage benötigte, welchem Lehrverein das Beichtstuhl angehört. Das Beichtstuhl bekannte, Mitglied des nichtkonservativen katholischen Lehrvereins zu sein. Da verlangte der Lehrer, der

Lehrer sollte sofort austreten und daselbst Mitglied des katholischen Lehrvereins werden und drohte ihm mit Beruf der ewigen Säule für den Fall des Ungehorsams. Der in katholischen Blättern befragte Fall wird voransichtlich nicht ohne Folgen bleiben, und auch die gesetzlichen Vorschriften des Oberen Reichsgerichts werden bald erhalten, sich mit ihm zu beschäftigen.

* München, 13. April. Die Kammer der Abgeordneten hat heute die vorläufige Generaldebatte über das Volksschulwesen beendet. Der Kultusminister Dr. von Müller schließt unter Anderem, theoretisch seie er der Trennung des oberen Reichsgerichts vom Obersteueramt kontraposition gegenüber, die rechtliche Durchführbarkeit dieser Trennung ist jedoch vielfach unmöglich. Die Schlußfolgerung durch die Gesellschaft holt Durchsetzung greift. Die konstitutionale Trennung des Obersteueramts sei bedenklich. Auch die Rechtsprechung müsse das Prinzip der Verteilung des Konsensatzes in die Schulen rechtfertigen.

Austria-Ungarn.

* Wien, 13. April. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm traf am 11 Uhr auf dem hellblau geschmückten Bahnhofe ein und wurde vom Kaiser und den 10 Erzherzögen, den Spiesen des Militärs und Eisenbahnbeamten, dem Bürgermeister und dem Personal des Reichsgerichts empfangen. Der Kaiser und die Erzherzöge trugen prächtige Uniform mit den Insignien des schwarzen Adlerordens. Der deutsche Kaiser erschien in der Uniform seines österreichischen Kaiser-Regiments. Die Begrüßung beider Monarchen war überaus herzlich, ebenso die Begrüßung Kaiser Wilhelms mit dem Erzherzögen. Die beiden Kaiser umarmten und lächelten sich zwei Mal. Beide bemerkten, wie bildhaft Kaiser Wilhelm aussah. Derselbe bedachte die anwesenden Honoratioren mit Empfehlungen. Am längsten unterschätzte er sich mit dem Bürgermeister Dr. Grübel, welchem er zu seiner Wahl gratulierte. Hierauf lud der deutsche Kaiser zur Rechten des Kaisers von Österreich in einer offenen Equipage nach der Hofburg, von der auf dem ganzen Wege angetummelten Menschenmenge enthusiastisch begrüßt. Das Gefüge glich einem Triumphzug. Die Händen der zahlreichen Straßen waren meist besetzt. In der Hofburg wurde der deutsche Kaiser durch die anwesenden Erzherzögen begrüßt, sobald durch die obersten Hochrägen, Ralton, Windischgrätz und die übrigen Minister. Bald nach 12 Uhr Mittag fuhr Kaiser Wilhelm in Begleitung der zum Oberstaat beauftragten Herren und der Herren des Reichsgerichts nach der Hofburg. Derselbe zu Besichtigung des seinen Namen führenden 7. Husarenregimentes. In dem großen Offizierskabinett war das Regiment zu Pferde aufgestellt. Der Kanzler saß auf dem Sessel des Generalkommandanten Generalmajor Freiherr von Schönfeld, sein Stellvertreter Generalmajor Freiherr von Altorf, der Cavallerieinspekteur Feldmarschall Freiherr von Gagern und der Feldmarschall-Kavallerie-Kommandant von Werfel eingefunden. Um 12½ Uhr verläßt Kaiser Wilhelm die Hofburg und die Zukunft des Kaiserreichs denkt von großer Augen sein werde. Von Woffit und der Senat werden die von der Regierung abgeschlossenen und von den Parlamenten der betreffenden Länder bereits gut gehegten Handelsverträge annehmen, um jeder Komplikation vorzubeugen.

* London, 13. April. (Telegramm.) Bei der gelegten Verhandlung gegen Wennier durchsuchte die Polizei sämtliche als Zuhörer erschienenen Anarchisten, die sie bedrohten worden waren, daß ein Versuch zur Befreiung Wenniers gemacht werden würde. Bei der Untersuchung wurden zahlreiche wichtige Schriften konfisziert. Zeugnisse jedoch nicht gefunden.

gezeichnet sei. König Humbert setzt zu zurückholen, um Interview zu gewähren und sich dabei Auskünften in der Politik zu gestatten, die er nur seiner Regierung überläßt. (Die "Reforma", welche in direkter Beziehung zu Togliatti steht, würde sich wohl kaum in dieser Weise äußern, wenn das Interview wirklich stattgefunden oder wenn der König sich tatsächlich so gräßig hätte, wie der "Figaro"-Berichterstatter meint. Sollte das Interview eigentlich authentisch sein, so wäre darin ein verfassungswidriges Überzeugen der Person des Ministerpräsidenten der dann nicht hören dürfte, seine Konsequenzen daraus zu ziehen. D. Red. d. Peitz, Togliatti.)

* Rom, 13. April. (Telegramm.) Die Polizei ist in den Verbindungsstädten Corfou und Korfu, wo ein Attentat gegen das Parlamentsgebäude die Rote ist.

Großbritannien.

* London, 13. April. (Telegramm.) Der Erfolg der Regierung, ein britischer Protectorat in Uganda herzustellen, steht am Widerspruch zu den Radikalen im Unterhause, der sich vorbehält, daß das Ministerium daran festhält, die im Bericht Portal's befürwortete Eisenbahn von Mombassa nach Uganda zu bauen. Voraussetzung ist jedoch die beständige, die für die Entwicklung Ugandas erforderliche Gewalt zu verwenden. Heute wird im Unterhause die ministerielle Wahlreform eingeführt; diese schlägt eine durchgreifende Änderung der Wahlrechtsverhältnisse vor und bestimmt, alle Wähler sollen an dem gleichen Tage stimmen und von jedem Wähler sollte mehr als eine Stimme abgegeben.

* London, 13. April. (Telegramm.) Bei der gelegten Verhandlung gegen Wennier durchsuchte die Polizei sämtliche als Zuhörer erschienenen Anarchisten, die sie bedrohten worden waren, daß ein Versuch zur Befreiung Wenniers gemacht werden würde. Bei der Untersuchung wurden zahlreiche wichtige Schriften konfisziert. Zeugnisse jedoch nicht gefunden.

Spanien.

* Madrid, 13. April. (Telegramm.) In politischen Kreisen glaubt man nicht, daß die von den Konservativen dem Kabinett Sagasta zugesetzte Niederlage den Sesseln von großen Augen sein werde. Man hofft, die Sitzes und der Senat werden die von der Regierung abgeschlossenen und von den Parlamenten der betreffenden Länder bereits gut gehegten Handelsverträge annehmen, um jeder Komplikation vorzubeugen.

Amerika.

* New-York, 13. April. (Telegramm.) Aus allen Industriezentren Pennsylvania sind Tausende von Arbeitern nach Washington unterwegs, um dort eine großartige Kundgebung zu veranstalten. Sie wollen von der Regierung Maßregeln zur Abhilfe des unter der Arbeitervölkerung herrschenden Elends fordern. — Nach einer Deputation des "New-York Herald" und "Evening Post" verlangt Argentinien Genugthuung von Portugal wegen Gefangenannahme der von dem Schiffe "Mandela" während des Kriechhaltes des letzteren in Buenos-Aires geflüchteten Brasilianer und bestellt darauf, daß die Flüchtlinge von den Portugiesen freigelassen werden.

* Chicago, 13. April. (Telegramm.) Eine große Anzahl von Industriellen mußte ihre Geschäfte schließen, weil ihre Arbeiter sich den Arbeitsniederlassungen angelassen haben. Neben zahltausend Arbeitslosen durchsuchen die Straßen der Stadt. Man befürchtet mit Recht ernsthafte Unruhen.

* Buenos-Aires, 13. April. (Telegramm.) Hier ist das Gericht verordnet, daß Bahia und Pernambuco sich dem Auftaun angeschlossen haben.

Militär und Marine.

* Wien, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm den Sieger im Diskussionskrieg zwischen dem Kaiser und dem Bürgermeister Graf Starhemberg, ganz besonders auf. Heute Abend nach dem Gespräch mit Kaiser Wilhelm die Herren der deutschen Kavallerie zu Thee und Bier laden. Zur Abreise des Kaisers wird die ganze Wiener Garde, einschließlich der Offiziere, Paradeuniform anlegen.

* Wien, 13. April. (Telegramm.) Eine Stunde vor dem Abflug Kaiser Wilhelms wurde ein verdächtiger Mann arrestiert, welcher sich auf dem Perron des Südbahnhofs in den Raum eingeschlichen hatte, welcher für die allerhöchsten Herrschaften reserviert war. Der Mann behauptet, Bahnbeamter und deutscher Reichsangehöriger zu sein. Er wäre nur auf den Bahnhof gekommen, um seinen Kaiser zu sehen.

* Wien, 13. April. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef hat dem deutschen Botschafter Prinz zu Reuß das Großkreuz des Stephanordens in Brillanten verliehen. * Wien, 13. April. (Telegramm.) Der Streit der Ziegelarbeiter auf den Ziegelerwerben der Baumaterialien-Gefellschaft Union in der Nähe von Braun und Vießing ist durch eine Einigung über die Verhandlungen beigelegt.

* Abbassia, 13. April. (Telegramm.) Die Offiziere des "Moltke" gehen morgen den Offizieren und Hauptmannen von Abbassia, Trümme und Pold einen Ball an Bord des Moltke. — Der Kapitän der Stadt "Christabel" erhielt den Befehl, sich nächste Woche in Bremen zu setzen, damit die Kaiserin eine einzige Ausfahrt nach Venetien machen könne.

* Pest, 13. April. (Telegramm.) Die gelegte Abstimmung im Unterhaus über die Gewerbe bat im ganzen Lande Begeisterung hervorgerufen. Allesamt ist man der Ansicht, daß die große Mehrheit werde es dem Magnatenkampf unmöglich machen, Widerstand zu leisten, da die Regierung gegebenenfalls die Vorlage auch häufig wieder einbringen werde.

* Pest, 13. April. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Bei der Spezialdebatte über die Theorie vorliegender Verhandlungen werden die ersten 20 Paragraphen unter Abstimmung aller Amendements eine wesentliche Debattie abgehalten. Es werden die folgenden 20 Paragraphen unter Abstimmung der drei Hauptamenderen abgehandelt. — Es wird die Abstimmung der Abgeordneten beobachtet, welche die Abstimmung der Gewerbe unterstützen werden.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gewerbe und den Konservativen Kabinett.

* Leipzig, 13. April. (Telegramm.) Der Kanzler in der Offizierskasse zeigte Kaiser Wilhelm die Gew

bringen über die M. Welt, welche die verbindlichen Regelungen zur Prüfung der Baudenkmäler in Rechtlich verhindern. Die Interpellation ist noch heute einzusehen werden. — Zur Berichtigung politischer Vorschläge in der K. Organisationsfrage trat die Subkommission des „Ministerialischen Senatsrat“ am Dienstag zusammen.

* Die Abgeordneten Möller (sol.-lib.) von Huel (C.) und Freie (F.) beantragten im Stempelstättengesetz beispielhaft den Haarrengeschäft's Wiederherstellung der Regierungs-vorlage.

* Der Kgl. Graf zu Immenhausen und Grafschaften hat den Antrag eingerichtet. Der Reichstag wolle bestimmen, ob vorbereitete Anträge zu erlauben, eine Ertragung des Vollmachten vom 22. März 1866 in der Richtung herbeizuführen, doch ein Eingangsatz von 7% Ueber-der-Wertes auf Holländische Biegelastabfälle in Art. 33 des Tariffs erfolge.

Königreich Sachsen.

-**Leipzig.**, 14. April. Bei dem innigen und herzlichen Antheil, den das sächsische Volk an den Geschichten seines Königshauses nimmt, ist es kein Wunder, daß auch die jüngst erfolgte Vermählung S. Königlichen Hoheit des Prinzen Johann Georg mit der Prinzessin Maria Isabella von Württemberg, König. Hoheit, mit lebhafter und ungewöhnlicher Freude allenenthalben im Sachsenlande begrüßt wurde. Besonders Sympathien erfreut sich der erstaunliche Prinz auch in unserer Stadt; war es doch die alms mater Lipsiensis, der Prinz Johann Georg vom 20. April 1850 bis 14. März 1852 als akademischer Bürger angehörte, und deren fleißiger Schüler insbesondere der Vorlesungen über Rechts- und Kameralwissenschaften er war. Der Prinz gewann bei seinem vielseitigen Aufenthalt durch sein bei aller Rücksicht frischdich und offenkundiger Wesen die Bezeichnung der Kommissionen und Delegaten in hohem Grade, denen er vergönnt war, gesellschaftlich mit S. Königlichen Hoheit in Verbindung zu kommen. Wo immer Prinz Johann Georg sich befand, ob in den Vorlesungen oder bei fröhlichen Kommersen unter den Studirenden; sein schlichtes Auftreten und herzgewinnendes Wesen sicherten ihm von vornherein die Freundschaft Alter. Und diese Liebe ist nicht erschöpft; sie kommt heute zu verstärktem Ausdruck, da der Prinz das erste Mal mit seiner Gemahlin unsere Stadt betrifft. Die erste Stadt des Königreichs, die ihm und seiner Gemahlin Gedächtnis entgegenbringt, ist Leipzig. Gewiß machen wir uns zum Dolmetscher des Geschehens, welche die lokale Bürgerschaft unserer Stadt heute mehr denn je bewegen, wenn wir dem neuvermählten prächtigen Ehepaare ein herzliches, aufrichtiges Willkommen!

-**Leipzig.**, 14. April. Die in Folge Ablösens des Herrn Betriebsdirektors Lach neu zu besetzende Stelle eines Vorstandes der Königlich Leipziger Betriebsüberinspektion in Chemnitz ist vom 1. April ab dem bisherigen Betriebs-inspector Herrn von Barchardi aus Leipzig übertragen worden. In die Stelle des langjährigen Herrn tritt Herr Betriebsinspector Löser von Chemnitz, während dieser von dem als Betriebsinspector anbersehnten Herrn Baumspector Kreul aus Bamberg erhebt wird.

- Herr Dr. Horstas Prof. Dr. Schenck wird Generalrat des 22. M. zur Vorsteherin des Geburtsstages gegeben. Sr. Majestät des Königs Albert eine feierliche Salut. Der hochwürdige Ritter hat bei der Feier, die der Christliche Kirche zu jener Männer sowie der Junglinge von zusammen in dem so feinen bewegten großen Saale der neuen Wirk. (Wirkungsstätte) veranstaltet, stiftig zusagt, die Feierlichkeit zu übernehmen. Ritter Horstas gelungen des erzähnauften Vereins gelangt eine Serie von herausragend schönen Lichtbaldern, zum Theil historische Bekleidungen und dem Beden Sr. Majestät, zur Verherrlung. Der Eintritt ist frei für Herren und Damen und der Anfang um 8 Uhr schlägt.

- Man schreibt uns: „Die Petition der Kriegs-Befreiungen an den Reichstag behalf Erlangung einer Präsidial für sämmtliche Kampfgenossen von 1870/71 von Weltwebel abwärts, in nunmehr herzig gestellt und liegt in vielen Geschichten aus, was auch ein Platz in den Sammlungen erfordert ist, außerdem in der Expression dieses Blattes und im Bureau, Nordstraße 26. II. Anmeldungen als Mitglied der freien Vereinigung der Kampfgenossen werden ebenfalls Nordstraße 26 entgegengenommen. Die Kampfgenossen von 1870/71 werden hierauf außerordentlich gemacht mit dem Beden, die Petition, die welche bereits mehrere Reichsregierungsschritte gewonnen hat, baldigst zu unterschreiten.“

- Eine Hauptrolle spielt auf der gegenwärtigen Schauspielle die Illusionen: in mehreren Bauten des Kupferhauses und des Kleiderplätzls fand der Verlust des klassischen Vorführungen bewundert und sich den Kopf darüber zerbrechen, wie lebendes Menschen freie schwanken und in das Meer tauchen oder sonst sich anmutig ohne allen Anhalt bewegen. Eine der besten Illusionen ist Uradine, die Ge-

gnig, in einer Hude auf dem Kupferplatz. Die Vorführungen, welche in anmutigen Bildern Szenen aus den Sagen der Vorzeit vergeblich darstellen, erfreuen in ihrer ganzen Zusammenfassung und Ausführung allgemein; es ist deshalb der Beifall dieser Vorführungen allen Wandern auf der Schauspielle bestens zu empfehlen.

* Leipzig, 13. April. Im Gewerkschaftsrat ist der Antrag gestellt worden, daß für Dienstzeiten, welche am 1. Mai nicht laufen, „Weinmarken“ ausgetauscht werden. Der Extrakt derselben soll zu Streitunterhandlungen und zur Erörterung des Gewerkschaftsrats verwendet werden. Neben den Vorschlägen waren die Delegierten im Rat getrennter Meinung. Die einen erwarteten von der Aussage solcher Worte eine bedeutende Einsparung, während die anderen durch bestätigte „Abfallsetze“ eine Verstärkung des Weinstocks befürchteten. Schließlich einigte man sich dahin, daß über die Angelegenheit in einer allgemeinen Arbeiterversammlung endgültiger Beschluss gefaßt werden soll.

* Leipzig, 13. April. In einer gestern Nachmittag im „Stadtgarten“ abgehaltenen Kellerversammlung erhielten die Herren Bürger und Kaufmannschaft über den ersten deutschen Gastwirtsgesellen-Congress, welcher vom 13.—16. März in Berlin tagte. Von den verschiedenen Delegirten, welche auf dem von 28 Delegirten besuchten Kongress gesetzt wurden, ist u. a. erwähnenswert, daß die Entwicklung durch Trinkgold oder prosentuale Gewinnbelastung bezeichnet wurde. Ferner soll die Aufzehrung der Naturalkostpreise (Kost und Logis) angestrebt werden und es soll als einzige Bezahlung, wenn nur die freie Bezahlung durch Beiträge erfolgen. Sodann wurde ein wöchentlich wiederkehrende Abzug von 36 Stunden verlangt, ferner die Unterstellung des Gastwirtsgemeindes unter die Handelskontrolle. Alle diese Forderungen sind noch, daß die Angestellten im Gastwirtsgemeinde aufzuhören würden, sich der Arbeitersbewegung anzuschließen. Die zahlreiche Versammlung erhältigte sich mit den Beschlüssen einverstanden. Aus Vertreter im Gewerkschaftsrat wählte man jedoch Hr. Böttcher.

- Hente, Sonnabend, werden es 25 Jahre, daß Herr Heinrich Robert Baumann, in der Firma J. Schubert & Co., Münzmeisterverlagshandlung, als Partikular angestellt ist. Während dieser ununterbrochenen 25jährigen Tätigkeit ist Hente an ihm durch Fleiß, sowie durch Treue und Ehrlichkeit gelungen, das volle Vertrauen und die größte Achtung der seiner früheren und jetzigen Freunde zu erlangen. Wie wünschen, daß es den Jubilar verzogen sein möge, in voller Rüdigkeit noch weiter seinem Beruf sich widmen zu können.

G. Wie bereits in der gegen den vormaligen Restaurateur Robert Heinrich August Theodor Preuss' geführten Hauptverhandlung mitgetheilt worden ist, werden die Konzessionäler Preuss' aus der Waffe volle Befriedigung haben. Wie aus der Bekanntmachung des Concurzverwalters hervorgeht, soll mit Genehmigung des Concurzgerichts die Schlussverhandlung vorgenommen werden. Hierzu ist 2811/32 Märschfest vorhanden, zu welchem nach den Anfängen der Platzlegungstelle treten, von dem aber anderthalb die Kosten des Concurzvertrags zu tragen sind. Zu bevorstehenden Verhandlungen sind 438. 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen, die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

die einen weiten Anfang haben wird. Es handelt sich um den Bereich, in Sicht der so erstaunlich inszenierten und selbstbewußt wirkenden Ausstellungsbuden zu einemtheiligen Preis einen vollständigen „Mehrbau“ zu errichten. Diese geplanten Ausstellungen sind 4. 5. und am nächsten folgenden Montagmorgen 1884. 4. 5. festgesetzt.

- Aus dem Bureau des Stadtkaisers. Im Neuen Theater werden am heutigen Sonnabend der Schauspieler August Thomaus und der Clavier „Nur kein Feuer-Kanone“ gespielt. — Im Alten Theater geht die Oper „Rocco“ in Scena. — Für den morgigen Sonntag ist das Oper „Fra Diavolo“ zur Befriedigung, welche das Hotel „Der Berggeist“ (Mühlgrätzl) feiert. — Im Alten Theater geht die „Hobomärs“ auf, und im Carolathater geht „Der Störers Fried“ von Baudis und der Clavier „Vischitschkin“ in Scena.

§ Kristall-Palast. Eine geplante Ausstellung folgt beabsichtigt die Unternehmung, probeweise eine Feste einzulegen,

Prüft Alles!

Deine Biere liefern auf eines Weises ein seelisches Gefühl für Reibes-
höfen u. alle die Thüringer We-
weren-Audience Werke.

Kaufmännische und Werkstätte in:
Reitershausen: Jean Marie Raab,
Reitersstr. 41.
Raab: Max E. Goldmann, Gläsern-
straße 27.

Gemüse: Frau Amalie Gräperer,
Germannstraße 4, II.
Früchte: Frau Alwine Heschky,
Königstraße 10, III.

Wichtig für Hausbesitzer

Ein mit leichten Reisen verreisende Mann
in den letzten Jahren, energetisch und auf
seinen Besitz nicht angewiesen, sucht
die Verwaltung von größter seinem Famili-
angehörigen zu übernehmen.

Offerten unter P. U. 248 an den
„Invalidendank“, Leipzig, erhoben.

Steuer-Reklamation.

Petersstr. 31, Laden.

Steuerreklamationen fertigt mit
grosser Sorgfalt.

Ölmalde, Bilder aller Art reizend
und billig.

Wachs-Krötzen, Leipzig u. d. Centralhalle.

Prack-Lehr-Institut A. Dachus,

Hainstraße 9, I.

Elegante Kleider u. Schleifchenanzüge
mitte J. Klemmermann, Saalstraße 9, I.

Prack-Lehr-Institut H. Voigt,

Neukirchhof 2.

A. Frohwein, Sommerjäger
empfiehlt sich zur höchsten Beliebung
allen Haushaltens, als: Hatten,
Wäsche, Waren, Schuhe u.
Schuhmacherwaren 11, II.

Einige Jahre altes nach Preis u. Qualität
Kohl's, Wachsbücher, S. 4, I.

Perfumier, den Mittel gegen Mag-
nus, empfiehlt die Apotheker zum
reichen Adler, Hofzettel 9.

Senega-Pastillen,
schnell wirkendes Mittel bei
Schwindsucht, Lungentuberkulose und
Alten. So leicht durch alle Apotheken.
Haus-Droger: Germania-Apotheke.

500 Mk. in Gold.

Fr. Kuhn's Alabaster-Creme
und Creme-Seife, die besten
Toilettemittel, entfernen alle Haut-
unreinigkeiten, alle Sonnenflecken, Leber-
flecken, Sonnenbrand, Bläschen, Zah-
ne u. Z. u. und erhalten den Teint bis
zu sehr Alter blauend weiß und
prächtig. Reine Schmiede (Preis 1,10 u. 2,20 A.)
und Creme-Seife 50 A. Box hervor-
ragenden Autoren beginnend, stetig
und empfohlen. Was ich jahrs wechs-
ende Neuerungen und solle genau auf
Schmiede und Stahl Franz Kuhn,
Schmiede-Schmiede, Nürnberg. — In
früher Zeit gebildet Schwarze, Zwo,
Rathausstraße 6 und Kreuzstraße 13,
Emil Geerling, Dras, Grünau, Straße 21,
Braun Schulz, Karl, Petersstraße 34 und
Hirschen-Apotheke, Hallische Straße 12.

Nº 4711



EAU DE COLOGNE

(Glas-Gold-Flasche)

Ferd. Mühlens, Köln.
Angebaut als die
Beste Marke.

Worther in fast allen bekannten
Parfümerie-Geschäften.

Röntgen unter den Siedbäumen

Magnolie.

Die herrlichsten Blüthen bis 20 cm Durch-
messer. Pflanzt mit Soden April bis
Juni. Spezialist mit fürgest Gart-
anlagen grana.

Ed. Poenike, Delitzsch.

E. Grabmann, Rathausstraße 9.

Berlaustrasse 2. Bergauer Siegwerke.

Zuchtmügeln, Überhauptung,

Wauersteine bei eisernen Preisen.

Einzigartig mit

der bestreitbare

Hund.
Idee sehr klar, Muster unbekannt.
Hund, habe sehr Raum zu Kindern, glänzend schwär mit weißer Haftstelle (Schleife) in sehr billig (50.-) zu verkaufen. Börsestrasse 9.

Collierüde „Fox“,
10 Mon. alt, sehr mit weißer Brust, v. 200,-
a. d. Röde; Eltern prächtig mit L. und
Schnauzen, besonders zu verkaufen.
C. Schäfer,
Graumühle Str. 32.

Sagittier (Fuchsfeld) v. ref. Hirschstr. 3, 1. 100.

1 Steinbracelet und 1 Grabbracelet zu verkaufen Thomaskirche 1, port. v.

10 bis 15 Bienen-Böller
zu verkaufen. Lebhaft Wabe,
Bodenrude bei Berlin.

Geld- und Immobilien-
Verkehr.

Hypothekengelder
jetz. 1. Stelle nemt, prompt und billig
C. Th. Lenk, Salzgasse 2, I.

Hypotheken erlaubt
Hausen-Verein Berlin, Rathausstr. 24.

Für
Groß-Capitalisten!
einer aufsteigenden,
gut rentablen Fabrik

mit großem Raum geben seit längerer Zeit
sehr gute, große und ungewöhnliche Auf-
träge zu, die aber vor der Fertigung leider zum
größten Theile nicht angenommen und auf-
gezehnt werden können, weil die Räume,
Maschinen und auch finanzielle Kräfte der
Fabrik von dem leidlichen Betriebe voll in
Anspruch genommen werden.

Sehr großespendender Unternehmer
dieses Unternehmens möchte die Besitzer ein
größeres Capital zu möglichem Absatz auf
5 Jahre mit geliehen bekommen. Sicherheit
Sicherheit als die Rentabilität des Unter-
nehmens, die euerste Tüchtigkeit und der
vorsichtige Charakter des Besitzers, könnte nicht
geboten werden.

Einige Oefferten von Selbst-Beschaffern,
welche die Nachfrage bejagen, ein solches
Unternehmen in höchster Weise zu unter-
stützen, nimmt die Expedition dieses Blattes
unter B. 250 entgegen.

Sehr ca. 30,000,- A zu 5%, 11. Hypoth.
auf 9. Grundstück in Moabit. Off. unter
J. V. 581 „Invalidendank“, hier.

Sehr ca. 30,000,- A zu 5%
auf 9. Grundstück in Moabit. Off. unter
J. V. 582 „Invalidendank“, hier.

28,000 Mark
werden auf ein neuwertiges Hausratgrundstück,
heute Zieg. 63, des Berlins, gegen 4%
Jahres auf Selbstbeschaffern gegeben. Es
wurde ab unter H. W. 23 an den „Inva-
lidendank“, Leipzig, eingeladen.

Hypothek-Gesuch.
Auf das Fabrikgrundstück, gehobt auf
148,000,- A. et al. Domptier, wird zwischen
einer 1. Hypoth. von 60,000,- und einer
2. von 47,000,- A. (je 5 Jahre zu-
stimmbar) eine 3. von 25,000,- A zu 5%,
gegibt. Agenten verkaufen. Oefferten erbeten
unter H. W. 490 an den „Inva-
lidendank“, Leipzig.

10,000 Mark
sind ein kleines Fabrikationsgeschäft
um seine Erfahrung weiter auszubauen
zu können. Das Capital wird gut
verkauft und sicher gestellt. Oefferten sub
B. 243 in die Expedition dieses Blattes.
10-12,000,- A geliegt,
Gesamt auf 2-3 Jahren bei 15,000,- A. Ein-
trittspreis 5%, Berlin, Stadt Sicherheit
auf 10. Städ. Banken. Kosten Leipzig.
Oefferten unter B. 213 Expedition d. Blattes.

2000 Mark
sind ein kleines Fabrikationsgeschäft
um seine Erfahrung weiter auszubauen
zu können. Das Capital wird gut
verkauft und sicher gestellt. Oefferten sub
B. 243 in die Expedition d. Blattes.

Kauf-Gesuch.
Auf das Fabrikgrundstück, gehobt auf
148,000,- A. et al. Domptier, wird zwischen
einer 1. Hypoth. von 60,000,- und einer
2. von 47,000,- A. (je 5 Jahre zu-
stimmbar) eine 3. von 25,000,- A zu 5%,
gegibt. Agenten verkaufen. Oefferten erbeten
unter H. W. 490 an den „Inva-
lidendank“, Leipzig.

10,000 Mark
sind ein kleines Fabrikationsgeschäft
um seine Erfahrung weiter auszubauen
zu können. Das Capital wird gut
verkauft und sicher gestellt. Oefferten sub
B. 243 in die Expedition d. Blattes.

25 Mille Mark
zu gebrauchen, teilweise Groß-Gefüllte bzw.
Zubehör in Leipzig oder Umgebung während
ca. 22 Jahre alter unverbrauchter Rest-
stoffen zu kaufen. Preis, welcher zu wünschen
wäre soll ganz Europa bereit, zu-
gebende Verbündeten bringt und über den
beständigen Verhandlungen verfügt.

2000 Mark
als Hypothek auf ein automatisches Geschäft
möchte ich zu leben gelassen. Oefferten unter
B. 230 in die Expedition d. Blattes erh.

1 - 3000 Mk.
eine dreifache Sicherheit benötigt von guter
Name gel. Wdt. sub U. 623 bei Haasen-
stein & Vogler, A.-G., Leipzig, erh.

Sehr sehr einer solchen Geldmittelsuch auf
lange Zeit 300,- A? Off. Oefferten unter
R. 23 Bilkerstr. 1. Kl., Königstrasse 7.

Sehr, sehr, in ihrer Art, aber außer-
ordentlich in großer Verlegenheit, bittet ebenfalls.
Name mit Vorsetzen von 50,- A gegen Rück-
zahlung. Weitere Off. unter M. P. 100 in die
Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen bitte um Darlehen v. 20,-
Off. unter Z. 45 Bilkerstr. Königstrasse 7.

Würden Sie nicht viele Menschen haben,
die ein Scherlein dazu beitragen wollen,
einer unbestimmt freuen. Bitte den
Haushalt in einer Dienststelle zu empfehlen?
Die Adresse ist in der Expedition
dieses Blattes zu erhalten.

Ein Mädchen bitte um Darlehen v. 20,-
Off. unter Z. 45 Bilkerstr. Königstrasse 7.

Würden Sie nicht viele Menschen haben,
die ein Scherlein dazu beitragen wollen,
einer unbestimmt freuen. Bitte den
Haushalt in einer Dienststelle zu empfehlen?
Die Adresse ist in der Expedition
dieses Blattes zu erhalten.

Ein Mädchen bitte um Darlehen v. 20,-
Off. unter Z. 45 Bilkerstr. Königstrasse 7.

Würden Sie nicht viele Menschen haben,
die ein Scherlein dazu beitragen wollen,
einer unbestimmt freuen. Bitte den
Haushalt in einer Dienststelle zu empfehlen?
Die Adresse ist in der Expedition
dieses Blattes zu erhalten.

Welcher edelstenende
Herr oder Dame
unterhält einen soliden u. steigigen
Alademier 1 bis 1½ Jahr lang
zur Vollendung seiner Studien?

Gest. Adressen sub L. 900
an Rudolf Mosse, Chemnitz,
erbeten.

Wer lädt ein junges, talentvolles Mädchen
für die Nähe auszubilden? Off. Oefferten
unter B. 220 in der Exp. d. Bl. abgab.

Hypotheken-Capitalien
in jeder Höhe
von ersten Bankinstituten
Welt zu haben durch
Rod. Abel, 2 Tauchaer Str. 2.

Gold
zu erwerben.
Spareasse Glashau.

Hypothekengelder
jetz. 1. Stelle nemt, prompt und billig
Hilpert & Kurs, Reichsstr. 39, I.

Der zwei bedeutenden Geld-Instituten
ein so beflissig, Hypothekengelder auf
1. und 2. Stelle auf höchste und länder-
liche Grundstücks minderwertige unterdrückungen.
Off. Oefferten werden prompt erbetet.

Alb. Moorth,
Gitterstrasse 66, 1. Einge.

Nur solvantes Häusern,
die über Grundstücke verfügen, werden
ein **Guthans** ersten Ranges Accept-
anzanträus und erhält Encoupre-
credit bis zu über 100,- Dm. Discret-
ionär. Gelt. Off. unter R. H. 300
bei Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zwei Millionen Mark
Guthalter sind in geringen Kosten zu 400
4% zu solide Besitzer auf erschöpfende
Qualitäten bis 2. des Wertes aufzuhören.
Spezifische Gel. nur o. Besitzer unter
H. S. 300 „Invalidendank“, hier.

30, 40, 50 u. 60,000 Mark
auf solche Hypotheken, um höchst der Interes-
se Zeit zu nutzen, die ausreichende
die Leihenverhältnisse-Gesellschaft
„Atropos“ in Leipzig,
Kromschenstrasse 8, hier.

Reelle
Heirath!

Junger Kaufmann,
empfängt 30 Jahre alt, den die besten
Empfehlungen zur Seite stehen, seit circa
6 Jahren Billhaber eines ca. 40 Jahre
bestehenden sozialen eingehütten und
reputablen Engros- und Dealinggeschäfts
während, die der leidliche Kaufmann zusam-
men, er besteht über eventuell allein fort-
gelassen (eben ca. 12,000,- A. Reingewinn
des Jahr), da er ihm jetzt an passenden
Damenbesitz fehlt, hiermit die
Wahl einer jungen Dame zu treffen,
um sollem wohnsichlichen Charakter, an-
gesprochen Alter und mit Vorwandzen von
ca. 30,000,- A. Gelt. gleiches Kapital bei
Kaufhändler jetzt auch im Gesicht erzielen.

Gesucht einer guten, ehrlichen, zuverlässigen
und zuverlässigen Person, welche die
Vereinigung eines jungen Paars ermöglichen
möchte. Eine solche Person ist in der
Exp. dieses Blattes zu erhalten.

Wieder-Gesucht.
Auf das Fabrikgrundstück, gehobt auf
148,000,- A. et al. Domptier, wird zwischen
einer 1. Hypoth. von 60,000,- und einer
2. von 47,000,- A. (je 5 Jahre zu-
stimmbar) eine 3. von 25,000,- A zu 5%,
gegibt. Agenten verkaufen. Oefferten erbeten
unter H. W. 490 an den „Inva-
lidendank“, Leipzig.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

20000 Mk.
auf einen Stell. sofort erzielen. Ab-
nahm unter G. C. U. 582 „Invalidendank“, hier.

Kauf-Gesuch.
Auf das Fabrikgrundstück, gehobt auf
148,000,- A. et al. Domptier, wird zwischen
einer 1. Hypoth. von 60,000,- und einer
2. von 47,000,- A. (je 5 Jahre zu-
stimmbar) eine 3. von 25,000,- A zu 5%,
gegibt. Agenten verkaufen. Oefferten erbeten
unter H. W. 490 an den „Inva-
lidendank“, Leipzig.

Active Beteiligung
mit vorläufig

25 Mille Mark
zu gebrauchen, teilweise Groß-Gefüllte bzw.
Zubehör in Leipzig oder Umgebung während
ca. 22 Jahre alter unverbrauchter Rest-
stoffen zu kaufen. Preis, welcher zu wünschen
wäre soll ganz Europa bereit, zu-
gebende Verbündeten bringt und über den
beständigen Verhandlungen verfügt.

10-12,000,- A geliegt,
Gesamt auf 2-3 Jahren bei 15,000,- A. Ein-
trittspreis 5%, Berlin, Stadt Sicherheit
auf 10. Städ. Banken. Kosten Leipzig.
Oefferten unter B. 213 Expedition d. Blattes.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

10,000 Mark
sind ein kleines Fabrikationsgeschäft
um seine Erfahrung weiter auszubauen
zu können. Das Capital wird gut
verkauft und sicher gestellt. Oefferten sub
B. 243 in die Expedition d. Blattes.

25 Mille Mark
zu gebrauchen, teilweise Groß-Gefüllte bzw.
Zubehör in Leipzig oder Umgebung während
ca. 22 Jahre alter unverbrauchter Rest-
stoffen zu kaufen. Preis, welcher zu wünschen
wäre soll ganz Europa bereit, zu-
gebende Verbündeten bringt und über den
beständigen Verhandlungen verfügt.

10,000 Mark
sind ein kleines Fabrikationsgeschäft
um seine Erfahrung weiter auszubauen
zu können. Das Capital wird gut
verkauft und sicher gestellt. Oefferten sub
B. 243 in die Expedition d. Blattes.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

Ein kleiner, sehr niedriger, sehr
sicherer und zuverlässiger Kaufmann
ist gesucht, der eine Hypothek auf
einen kleinen Betrieb zu 4% sofort er-
zielen. A. H. Richter, Glashaustr. 12.

1. October 1894

größere und kleinere Geschäftsläden innere Vorstadt
an 3 Etagen. Sterntorstr., Stephan, Seeburgstraße, gelegen, im Ganzen oder
geteilt zu vermieten:

ein helles Souterrain, ca. 1400 □ Mtr.,
+ Parterre, 1200 □ Mtr.,
eine erste Etage, 700 □ Mtr.,
ein 3-stöckiges Dachgeschoss.

geziert für Geschäftshändler, Bürosbürokraten, Kaufmännischen, große Verhandlungs-
stätte, darüber Reberlagen u. Sammlerwohnung und für Geschäftsbetrieb eingerichtet und mit Gas-
und Wasserleitung, sowie Beleuchtungskörpern und Waren-Laufhäusern versehen.

Näheres bezieht sich zu wenden Sternstraße 73, im Contra part. vertrag.

Für Buch-, Papierhandlungen, graphische Gewerbe 2c.
und kleine heile und rostende Schallschutz der Fabrikräume in verschiedener Größe
am 1. October d. J. zu vermieten:

Kunststraße 10 und im Neubau, Tänchenweg, neben
der neuen Postkasse.

Tempostr., elektrische Beleuchtung, Dampfheizung & vorhanden.

Näheres bezieht sich beim Geiger Gustav Prischke, Kunststraße 10, parterre.

Hainstr. 23 (vis-à-vis Hotel de Pologne)

Gewölbekalitäten

per 1. October 1894. preiswerth zu verm. durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein u. Theile,
Schlegelstr. 2.

Fleischerei!

Gernwartenstr. 61 ist die seit über 20 Jahren mit gutes Erfolg betriebene
Fleischerei

mit Verkaufsstellen, Wohnung, Werkstatt u. zum 1. October d. J. preiswerth
zu vermieten. Näheres bezieht sich beim Fleischer, Hof 1 Treppen.

Windmühlenstrasse 19

Sie für einen 30-Pfennig-Sparzusatz zwei großen Räumen mit Kosten an.

per 1. October zu vermieten. Näheres bezieht sich.

Grosser schöner Eckladen

an 3 Geschossen per 1. Oct. c. oben hinter Wintergartenstr. 12 zu vermieten.

Näheres 4 Treppen beim Haussmann Silber.

1. October 1894.

Eine 1. Etage, Ecke Stephan- und Seeburgstraße, ca. 330 □ Mtr., bestehend
aus großen, geräumigen Räumen und Sälen, geziert für Kontor u. co.
sowie für Hotel Theile, zu vermieten.

Bei erlangtes Sternstraße 19, im Contra parterre rechts.

Hillerstrasse 5

zu vermieten:
1. Etage des herrschaftlichen Hause mit Gartn., 7 Zimmer, Wäschekammer,
Badezimmer und reichlichem Badek.

Näheres Schloss-Bad-Str. 5, I.

2. Etage des herrschaftlichen ersten Stock, 7 Zimmer, Wäschekammer, Bade-
zimmer und reichlichem Badek. Beleuchtung von 11 bis 1 Uhr.

Zwei herrsch. Parterre-Wohnungen Simsonstr. 9,

enthalten 4 Zimmer, 2 Stuben, Küche u. reichl. Badek., Preis 800 A. per 1. Oct. c.

zweiter 6 Zimmer, reichl. Badek., 1200 A. per 1. Juli c. zu vermieten.

Näheres beim Haussmann, Hof 1 Treppen.

Zu vermieten:

Carlsstraße 14: die im 1. und 2. Stock gelegene Wohnungen, je 3 Zimmer und Ga-
rde enthalten, für A 500 bis A 450 p. a.

Carlsstraße 16: die im 1. Stock gelegene Wohnung, 4 Zimmer und Badek. — auf
Wunsch aus den angrenzenden Räumen — für A 500 p. a.

Beleuchtung durch den Haussmann.

Arndtstraße 37, Ecke Kochstraße,

die größte Wohnung im 1. Stock — 5 Zimmer und Badek. enthalten — per 1. Juli c. für A 750. — und ferner die gleich geräumige nahegelegene Wohnung
im 2. Stock sofort oder später für A 600 — anderthalb Jahre zu vermieten.

Rechnungen belieben sich wegen Beleuchtung der Räume an den Haussmann zu wenden.

Ecke Lampenstraße, Sidonienstraße 67,

herrschaftliche 2. Et., 2800 A. Juli oder Michaelis 1894 zu verm. 9 Zimmer, Schloß,
zwei Sonnen, Ofen, Badek., heißer Corridor, Wascht. auf Reichsgericht u.

Theidenholz u. Beleuchtung 12—2, 1/4—1/2 Uhr. Loggiaplan bei dem Handelsmeister.

Hohe Strasse 35,

die der Seiner Straße, in ein herrschaftliches Hause die 2. Etage, bestehend
aus Sälen, Speisesälen, 6 Zimmern, Badek., Küche und einem Badek., sofort
oder später zu vermieten. Preis A 1800. Näheres zu erkragen 1. Etage.

Am Rosenthal und Zöllnerstraße,

Plankendorfer Straße 24 in die herrschaftl. 2. Etage, besteh. aus 9 Zimm. m. Badek.,
ca. 1. Oct. für 2000 A. zu verm. In belebt. 11—13, 3—5 Uhr. Näheres bezieht sich beim Haussmann.

Zu vermieten in unserem Bankgrundstücke
per 1. October s. c.

Brück 75/77: Wohnung im III. Stock, 5 Zimmer u. Badek. enthalten, A 1200. — p. a.,
Seeburgstraße 9: die herrschaftlich eingerichtete 1. Etage, Säle, 12 Zimm. und Ga-
rde enthalten, A 5000. — p. a.

Brück 11 in 2. Stock: herrschaftliche Wohnung mit prächtiger Küch., 8 Zimmer
und reichlichem Badek. enthalten, A 2400. — p. a.

Borchstraße 11 im Erdgeschoss: 5 Zimmer und Badek., für Geschäftszwecke geziert,
A 1000. — p. a.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Concertviertel, Haydnstraße 1,

ein hoher 3. Stock, 4 Zimmer nicht Badek., herrschaftlich eingerichtet, sofort oder
später für 250 A zu vermieten. Näheres bezieht sich beim Haussmann

oder Hause Bösenberg, Stephanstraße 8.

Eiermarktstr. 44

die 3. Etage, besteh. aus 3 Stuben, 2 Kammern u. Badek.,
per 1. October zu vermieten. Näheres 1. Etage, beim Geiger.

Im Vorderhause Thälstrasse 4

in den jetzt ab die neu vorgesehene rechte Hälfte der 3. Etage als Wohnung
zu vermieten. Anfragen erbeten nach Thälstr. 6, Contra s. Sieber, Vogel.

Eiermarktstr. 44

die 3. Etage, Hof, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern,
per 1. Juli zu vermieten. Näheres 1. Etage, beim Geiger.

Am Universitätsgrundstück, Tornikehnenstraße Nr. 1 (an der Promenade) werden
am 30. September 1894 mieterfrei:

1 Wohnung in der III. Etage, enthalten 8 Zimmer mit Badek., einfachelich
Badeeinrichtung, und

4 Räume im Komptozimmer im Zwischenstock.

Wiederholung erfolgen das Abreise im Universitäts-Bentamt.

Promenadenstraße 10

am 1. October eine herrschaftliche III. Etage mit 8 Zimmern, Badek. und Veranda,
Geselleite, zu vermieten. Beleuchtung von 12—2 und von 5—7 Uhr.

Kurprinzstraße 9

in die 3. Etage links per sofort oder später zu beziehen, befindet sich Salen mit
Balcon., 5 Zimmern, Badek., prächtiger Küche u. Badek., Preis Markt 1450. Der Kaufpreis entspricht und dem Preisgericht. Bei Beleuchtung sollte man sich an den
Haussmeister wenden.

Flossplatz

u. Nähe höchsten. Wohnungen, herrschaftlich, eingerichtet,
sofort oder später, Preis 700—1050 u. 1500. — p. a. mit Garten. Näheres beim Geiger 11. Et.

Kochstrasse 52,

Kurprinzstraße 8

an einer Schmiede u. der Nebenstraße
gegenüber, sind in 1. Etage u. 4. Etage je
Zimmer u. Badek., für je A 750. — per so-
fort. 1. Etage zu vermieten durch
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile,
Schlegelstr. 2, II.

Ger. Böhm und Niederlage,
etw. ca. auch als Schmidbaum, Stephan, Seeburgstraße, gelegen, im Ganzen oder
geteilt zu vermieten:

ein helles Souterrain, ca. 1400 □ Mtr.,
+ Parterre, 1200 □ Mtr.,
eine erste Etage, 700 □ Mtr.,
ein 3-stöckiges Dachgeschoss.

geziert für Geschäftshändler, Bürosbürokraten, Kaufmännischen, große Verhandlungs-
stätte, darüber Reberlagen u. Sammlerwohnung und für Geschäftsbetrieb eingerichtet und mit Gas-
und Wasserleitung, sowie Beleuchtungskörpern und Waren-Laufhäusern versehen.

Näheres bezieht sich zu wenden Sternstraße 73, im Contra part. vertrag.

Leßingstraße 13

die westliche Hälfte des Parterre per
1. Juli c. zu vermieten.

Näheres beim Haussmann.

Leißingstraße 13, Sonnenseite,

per 1. October 1/2, 1. Etage, 3 2/2, 2 2/2 u.
Südstr., Güter, 615. 4. Parterre, dasselbe,
500 A. Räume 1. Etage links.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

Große 1. Etage des Schmidbaus, Gesell-

heitliche 25, per sofort zu vermieten
durch den Haussmeister.

<p

Krystall-Palast.

Heute, Sonnabend, den 14. April er.

Volksthümlicher Mess-Abend

Gesammt-Entrée für alle Räume, für alle Vorstellungen und Concerte in den sämmtlichen Sälen pro Person 50 Pfg.

Anfang der Concerte 7 Uhr — der Vorstellungen 8 Uhr. Fantoches-Theater 6½, 8 und 9½ Uhr.

Central-Halle.

Täglich während der Oster-Messe
Grosse Künstler-Vorstellung.

Die berühmte lebende

Original-Galerie

nach modernen Meistern, gestellt durch die aus 12 Damen bestehende Gesellschaft des Herrn v. Kilanyi.

Neu! Zum ersten Male.

Lever de lune v. Berrey.

Der Frühling v. Cot.

Der Zitherspieler v. Defregger.

I hab di gar zu gern v. Epp.

Das allgemeine Interesse und die höchste Anerkennung von Fachleuten, welche die Vorführung dieser lebenden Original-Galerie auch beim wiederholten Engagement dindet, und sie in jeder Beziehung als künstlerisch vollendet bezeichnet, beweisen, dass diese nicht mit anderen angepriesenen Copien zu verwechseln ist.

Aufstellen der grossartigsten und neuesten

Kunst-Capacitäten

der Gegenwart.

Concert-Anfang 8 Uhr. Vorstellung 8 Uhr.

Namerter Platz 2 Mk. Saal und Galerie 1 Mk.

Vorverkauf ab 75 % in den bekannten Verkaufsstellen.

Sonntag, den 15. April er:

Grosse Nachmittags-Vorstellung

bei ermässigten Preisen.

R. Carius.

Kaiser-Panorama Grimmische Straße 24, I.
Kiel mit Umgebung, Nordostsee-Canal.

Extra: ohne besondres Entrée: Schlesier Welt-Ausstellung.

Ton-Halle. Ballmusik. Heute Sonnabend
Musica 7½ Uhr. Fr. Stephan.

Hôtel de Pologne

Münchener Bürgerbräu. Heute Sonnabend, den 14. April, und folgende Tage:
Humoristische Soirée der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger
Herrn Bischoff, Katterfeld, Ollert, Hormann, Sträubel,
Beyer und Rügamer.

Aufgang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf. Abend. Platz 60 Pf.

Hôtel de Saxe,

Münchener Zacherlbräu.

Stöttergasse 9. Int. G. Birkleg. Freimarkt. Heute Sonnabend und Sonntag leicht.

Elite-Künstler-Vorstellungen Capacitäten 1. Ranges, vom Sommertheater der Berliner Börsencafé.

Direction: Frederic v. Dölls.

N.B. Sonntag **Grosse Extra-Matinée** (Frühstück) 11 bis 1 Uhr.

Eintritt 20 Pf.

Auf dem Rossplatz bei der Markthalle

Dechant's Welt - Hippodrom.

Täglich grohe Reitfeste.

Concert der eigenen österreichischen Bergkapelle. Ganz vorzügliches Pferdematerial.

Feinbäute Ausstattung. — Bequeme Stuhlfüsse. Hochinteressant auch für Zuschauer.

Eintritt 20 Pf. Eintritt 20 Pf.

Täglich geöffnet von 5 bis 11 Uhr.

Auf dem Rossplatze bei der Markthalle.

Lady Godiva kommt nach Battenberg!

Bier-Palast, Damen-Orchesters „Svea“. Täglich Concert des schwedischen

Untergasse 19. Int. F. Kneis.

Eintritt 8 Uhr. Eintritt mit Programm 20 Pf.

W. Schäfer's Concert-Restaurant I. Ranges

(Königplatz).

Heute: Zu Ehren der Drechsler- u. Bildschnitzer-Ausstellung

■■■ 3 Große Künstler-Concerte bei freiem Entrée!

Unter 11—1 Uhr, von 3½ und von 7—11 Uhr abends.

Hierzu habe ich das gesuchte Publikum ganz ergeben.

— **Küche und Keller wie bekannt ff.** —

Hochzeitstisch

W. Schäfer.

Restaurant Wildner, Kramerstraße 3,

empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch (im Abonnement 20 % Gemäßigung), sowie reichhaltige Glühküche zu kleinen Preisen.

Heute Abend Spezialität: Baumkuchen m. Knödel. Mochatorte-Suppe.

Ausschank des neu eingeführten Hofes Exportbieres, vorzüglicher Stoff, 1½ Liter zu 8 Pf.

Auch ist ein gründliches Gesellschaftsgetränk (40—50 Lizen.) und ein kleineres (20 Lizen.) nach einigen Tagen in die Würde fest.

Auf dem Fleischmarkt,

zweites breites

Uffen- u. Hunde-

Theater.

Heute, sowie wähn-

der Woche

täglich 3 grosse

Vorstellungen.

Unter Radus. 4 Uhr. 6 Uhr. 8 Uhr. 10 Uhr.

So jeder Vorstellung Vorstellung

vor 60 numberlosen Künstlern, die

Wien, London, Bingen und Paris.

Dieses Jahr: Neues Programm.

Wieder Ältere durch neue.

Schulplatz Fleischerplatz!

Großartige Belustigung

für Jung und Alt.

Sander's
Gasthaus

Ritterstrasse 17.

Heute großes Künstler-Concert.

6. Mittwoch, Abend, 7.45 Uhr. 19.1.

Freitagmittag 6.00 Uhr. Sonnabend, 11.00 Uhr. 19.1.

Wiederholung für 8.00 Uhr. 19.1.

Lützschenaer Brauerei.

Heute Schweinsköchen.

Biere hochfein.

A. Punkt.

Spittelalle, Rittermeisterstr. 19. Tägl.

so jeder Mittwoch, 10.00 Uhr.

Freitagmittag 6.00 Uhr. Sonnabend, 11.00 Uhr.

Wiederholung für 8.00 Uhr. 19.1.

„Königin-Carola“-Bad

Donaustraße 14.

Schwimm-Bassin 20°**Centraibad, Schwimmbassin 20°**

Damen: Röntgen, Blümchen, Stern, 9-11 Uhr. Dienstl. Dienstl. Sonnab. 11-12 Uhr. Wenzel, Minna, Freitag v. 12-13 Uhr.

Damen: Röntgen, Blümchen, Stern, 9-11 Uhr. Dienstl. Dienstl. Sonnab. 11-12 Uhr.

Kunst und Wissenschaft.

1. April, 13. April. Die Königliche Akademie gemeinsam mit dem Königlichen Gymnasium zu Erfurt ernannte den Professor der Universität Göttingen, Prof. Dr. Schreiber, zu ihrem Oberamtsleiter. Dies bedeutet, bei qualifizierter Qualifikation der Universität Prof. Dr. Schreiber eine ebenso ausreichende wie umfassende Kenntnis der Universität gegeben, die zugleich als offizielle Praktikum gilt. Die Zahl der Oberamtsleiter der Königlichen Akademie ist nun sechs; u. K. gegen seitens der Hochschule Sachsen an, auch Herzog Ernst von Coburg war überraschend bestimmt. Schreiber ist Prinz Georg von Preußen.

2. April, 18. April (Telegramm). Der Sohn und Geschäftsführer Ludwig Starck ist gestorben. Er war geboren am 20. August 1821 in Heilbronn, lebte als Kaufmann in Frankfurt, starb dann aber in Tübingen und Heidelberg und war als Richter mit einer ersten Kammer seiner "Sezession" heraus, welche große Oberamtsleitungen seiner Talente die höchste, vollständigste Ausbildung der Geschäftsführung und die Rauheit des Herzens, eben ausnahms, deren höchste Würde freilich oft in späteren Jahren hinzugefügt. 1848 gab Starck in Stuttgart das Werkstatt "Sekretär" heraus, veröffentlichte: "Säumnisse der Zeit" und "Deutsche Sonette auf das Jahr 1850" und wurde 1849 in die revolutionäre Bewegung in die verdeckt, doch er wurde nach der Revolution fliehen und lebte 1852 im Exil in Paris leben möglicherweise mit dem Kaiser und Kaiserin die "Revolutionäre Reichsregierung" und während sich der Kämpferkampf und Kampftreib. Das erste Gedicht seiner Gabriele und Ariane war die "Serenade" dessen, gefallene Abteilungen, von denen die bewegten waren: "Die Lust im Stiel" und "Die trügerische Kunst in Augen", vom Künstler auch feindlich gedeckt wurden. Nachdem Starck noch längere Zeit in Paris, Antwerpen und London aufgehalten, wurde er 1855 nach Deutschland zurück und ließ sich in Stuttgart nieder, wo er eine Zeit lang das "Stuttgarter Beobachter" redigte. In der folgenden veröffentlichte er noch: "Augsburger Wochenschrift" aus der "Wiesbadener Zeitung", "Kunst und Gewerbeblätter", "Das Ulmer Münzzeichen" und eine Sammlung seiner alten Schriften in 6 Bänden unter dem Titel: "Kunst und Kult".

Gerichtsverhandlungen.**Königliches Landgericht.****Strafsammer IV.**

3. April, 13. April. 1. wegen fahrlässiger Feuerverbreitung unter Aufsichtserstellung einer Verwaltungskommission hatte sich der am 11. August 1874 in Nördlingen geborene Fleischhauer Hans Heinrich Tröbel zu verantworten. Seitel war urheiliglich bei einem Arbeit in der Leine gewesen, hatte sich über dass entzündete Fleisch in werden und war von dem Fleischermeister L. in Nördlingen als Fleischergesetzten gemacht. Zu seinem Oberarbeitsamt gekommen, er zog Arbeit nach, an den Wirtschaften der Kunden ihres Fleisches in einem Baumhaus das Fleisch aufzuteilen. Nach am 21. Dezember war er wiederum von seinem Meister bestellt worden, Fleisch nach Leipzig zu liefern. Morgens gegen 8 Uhr kam Seitel mit seinem Gefährten im charakteristischen Trödel durch die Polizeiinspektion am Leipziger Platz durch den "Dr. Stegner's Wirtshaus" gegenüber, bestellte von diesem einen Kaffee und kehrte die Polizei ins Kaffeehaus zurück. Unter den Besuchern hatte sich auch die 12-jährige Tochter Eva des Fleischers R. in Südtirol befunden, die einige Worte in Italienisch gesprochen hatte. Das Kind ging um die Worte herum und sprach sie wieder mit Seitel und dem Kaffeehaus auch zur Küchentür hinzog. Seitel wurde aber die kleine R. von dem in charakteristischen Trödel übernommen. Der Fleischermeister am Fleischmarkt bestellte bei der Polizei einen sehr genauen Bericht, der den Verdächtigen bestätigte, dass er nicht ausführlich genug geworden war. Doch jetzt ihnen der Sheriff mit seinem Gefährten nach.

11. April. In Eisenberg trafen drei auf der Wunderdistanz befindliche Handelsgelehrten: der am 19. März 1859 in Schmiede geborene Schlossermeister Friedrich Oswald Martin Franz Wirs, der am 24. November 1851 in Wittenbergen geborene Buchdrucker Johann Heinrich Ernst Läppel und der am 14. August 1874 in Bösel bei Magdeburg geborene Handelsgelehrte Karl Hermann Schmidleiter, zusammen und beschlossen, gemeinsam weiter zu wandern. Ihr nächstes Ziel war Magdeburg, wo sie in der Herberge unter dem Namen "Zum Goldenen Löwen" wohnten. Sie waren aber hier die Bettler ihrer Angabe zufolge zu kurz waren und sie für zwecklos hielten, ein befreites Nachtlager fordern zu können, und sie für zwecklos hielten, sich die Geld zu entlocken. Sie ließen in den den Buchdruckerei der R. gehörigen Gärten, hielten sich aus einem Gerichtshausen Zeit und haben.

Russische Dampf-, Eisbach-Bäder, Bade- und Sand-Bäder.

Gassen 1-2 u. 4-9 Uhr. Täglich 9-11 Uhr. Dienstl. Dienstl. Sonnab. 11-12 Uhr. Männer u. Kinderbäder in der Tagess.

Zeitung, Donnerstag u. Sonnab. 11-12-13 Uhr. Wenzel, Minna, Freitag v. 12-13 Uhr.

Dienstl. Dienstl. Sonnab. 11-12 Uhr.

